

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 59 (1933)  
**Heft:** 23  
  
**Rubrik:** Der Witz der Woche

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Nach sieben Wochen Regen

Der Frühling ist nun endlich da.  
Die Sehnsucht kommt dem Herzen nah.

Dem Jüngling wirds ums Herz gar warm,  
Es drängt in ihm die Liebe,  
Drum hängt er sich was an den Arm  
Als Gegenpol der Triebe.

Vereint gehts auf die Wanderschaft  
Im Erdenparadiese — — —  
Sie setzt sich auf den Stein erschlafft,  
Er stolpert durch die Wiese.

Noch hat kein Veilchen er erblickt  
(Verliebtsein schwächt die Augen).  
Das Blümlein, das er blind zerdrückt,  
Kann nicht als Gabe taugen.

So sind sie beide hochbeglückt,  
Von ihrem blauen Wunder.  
Der Seligkeit, die sie entzückt,  
Geht keine Sonne unter.

Alonso

## Der Witz der Woche

«Chunsch mit ins Theater?»

«Was wird gäh?»

«D'Räuber!»

«Die vom Lohn oder die vom  
Schiller?» Kast

## Die Glosse der Woche

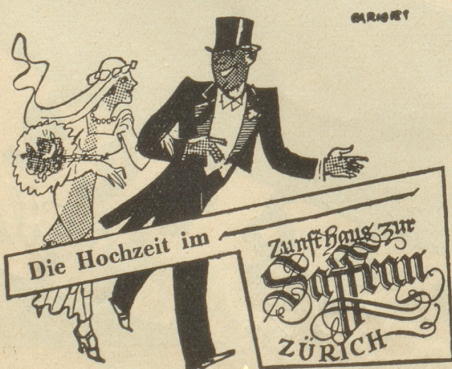
(Rein politisch zu verstehen)

«Wenn Du noch glaubst, dass  
 $2 \times 2 = 4$  ist, dann bist Du aber ein  
verdammnt konservativer Mensch.»

Roe

## Nach den Wahlen

Unsere Wohnungsnachbarin erhält  
heute morgen mit der Post ein um-  
fangreiches Paket und ich vernehme



folgendes Gespräch mit dem Päckli-  
träger»:

«Wüssed Sie Herr Suter, Sie chö-  
med dänn 's nächscht mal wieder en  
Zwänzger über, min Mah hät däfür  
geschtert au Nei gschtimmt.» bli

## Geographisches

Wie ich aus sicherer Quelle er-  
fahre, sagt man jetzt nicht mehr  
Kreuzlingen und Konstanz, sondern  
Kreuzlingen und Hakenkreuzlingen.

Lz

## Lieber Nebelspalter

Ein Bundesbeamter schreibt in  
einem Brief:

«... Ich habe bis jetzt grundsätzlich  
kein Geld unter 4 % angelegt und  
auch der Bund bekommt keines von  
mir, solange er nicht mehr Zins gibt.»  
— Kann der Bund von Glück reden,  
dass das Besoldungsgesetz verworfen  
wurde, sonst hätte er eventuell da-  
mit rechnen müssen, dass ihm dieser  
Beamte ausser seinem Kapital auch  
noch seine Arbeitskraft entzieht und  
die Stelle kündigt. Knutti

## Spaziergang in Konstanz

Letzthin bin ich in Konstanz ge-  
wesen. Natürlich sieht man auch in  
dieser biderben Grenzstadt des Hit-

lerreiches viele Hakenkreuze. Man  
sieht sie am Hausdach, vor dem Fen-  
ster, am Armband, im Knopfloch und  
auch in der Hand. Ein Bürgersmann  
geht mit seinem Büblein an mir vor-  
bei; das trägt ein Hakenkreuzfähn-  
chen. Und eben frägt das Büblein  
verstohlen: «Vater, warum hat der  
Mann da kein Fähnchen?» — Ant-  
wort, beschwichtigend-vorwurfsvoll:  
«Büble, frag nicht; der ist wohl reif  
für die Schutzhaft!» Schonga



„Sie wissen wahrscheinlich auch noch  
nicht, dass es Unglück bringt, den  
Neumond durch ein Glas anzusehen!“

Punch